

## Reflexion macht souverän

Erfolgreiche Führung setzt Souveränität voraus. Souveränität erschöpft sich aber nicht in fachlicher Kompetenz und angeeigneten Management-Tools. Stattdessen ist Selbständigkeit im Denken und Unabhängigkeit im Urteilen gefragt – und zwar auf der Basis gründlicher Reflexion. Diese zeichnet die Philosophie aus.

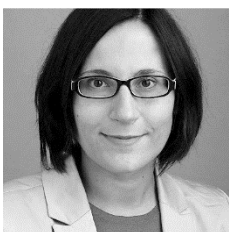
Der schweizweit einzigartige Weiterbildungsstudiengang Philosophie + Management bietet Philosophie fürs Management. Er befähigt Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung, ihre anspruchsvollen Aufgaben im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext philosophisch zu reflektieren und zu beurteilen. Auf diese Weise stärken die Teilnehmenden ihre Handlungskompetenz und gewinnen neue Perspektiven für ihre Führungstätigkeit.

Dieser universitäre Weiterbildungsstudiengang kann mit einem **CAS** (Certificate of Advanced Studies), mit einem **DAS** (Diploma of Advanced Studies) und einem **MAS** (Master of Advanced Studies) abgeschlossen werden und ist in drei voneinander unabhängige Studienphasen mit je einem inhaltlichen Schwerpunkt unterteilt. Einstieg und Reihenfolge der besuchten Studienphasen kann frei gewählt werden.

Mehr Informationen dazu sowie die Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf [www.philomanagement.ch](http://www.philomanagement.ch).

### Information und Anmeldung

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.



Dr. phil. Magdalena Hoffmann  
Studiengangsleiterin Philosophie + Management  
041 229 56 20  
[magdalena.hoffmann@unilu.ch](mailto:magdalena.hoffmann@unilu.ch)

### Kosten

Pro Studienphase: 9'800 CHF  
Pro Kurs: 1'300 CHF

### Durchführungsort

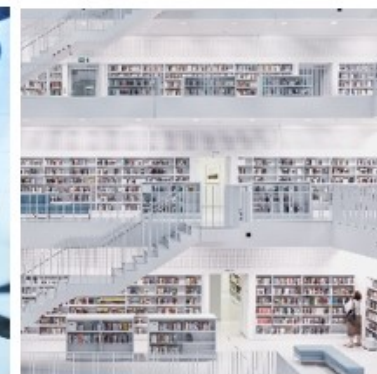
In der Regel an der Universität Luzern,  
direkt hinter dem KKL und neben dem Bahnhof Luzern

Weiterbildungsprogramm

## Philosophie + Management

## Studienphase Führung + Selbstführung

[www.philomanagement.ch](http://www.philomanagement.ch)



**März 20  
bis  
November 20**

Reflexion macht souverän

**27./28. März 2020**

## Einführungskurs



Mit einer Einführung in die verschiedenen Subdisziplinen der Philosophie und deren Kernfragen sowie in die philosophische Arbeitsweise werden die Teilnehmenden mit den Inhalten, der Methodik sowie der Funktion von Philosophie vertraut gemacht. Dabei wird insbesondere das Argumentieren Berücksichtigung finden. Daneben lernen die Teilnehmenden mit philosophischen Texten umzugehen, damit sie sich entsprechend vorbereitet die jeweilige Kursliteratur aneignen können.

**Dr. phil. Magdalena Hoffmann,  
Universität Luzern**

**24./25. April 2020**

## Beziehungen



Persönliche Beziehungen sind in der Philosophie gut erforscht – anders sieht es bei Arbeitsbeziehungen wie z.B. die Chef-Mitarbeitenden-Beziehung aus. Daher werden in diesem Kurs selbst normative Analysen ausgewählter Arbeitsbeziehungen vorgenommen. Dabei geht es auch um Fragen wie: Wie viel Loyalität darf ich von Mitarbeitenden verlangen? Was ist respektvolles Verhalten in Arbeitsbeziehungen? Und: Welche Eigenschaften gefährden oder verunmöglichen eine gute Arbeitsbeziehung?

**Dr. phil. Magdalena Hoffmann,  
Universität Luzern**

**15./16. Mai 2020**

## Autonomie



Autonomie ist ein Begriff, der die Philosophie der Moderne sehr geprägt hat. In diesem Kurs geht es zunächst darum, was Autonomie ist und wie eine Person sich dem Ideal der Autonomie annähern kann. Es werden zentrale philosophische Theorien der Autonomie diskutiert. Auch wird die Frage erörtert, wie eine Führungskraft sich selbst bestimmen und wie sie die Autonomie Anderer respektieren sowie fördern kann. Zuletzt werden die Grenzen von Autonomie und, damit zusammenhängend, die Rechtfertigung des Paternalismus besprochen.

**Prof. Dr. Monika Betzler,  
LMU München**

**19./20. Juni 2020**

## Vertrauen



Ein Grund für das gestiegene Interesse am Vertrauen sind die Annahmen, dass wir 1) zwar Vertrauen brauchen, aber 2) es offenbar immer weniger haben. Bei jeder Diskussion von Vertrauen ist zunächst zu klären, was Vertrauen denn eigentlich ist. Ferner fokussiert der Kurs auf Erwartungen im Hinblick auf Vertrauen und unterzieht diese einer kritischen Reflexion. Es bleibt noch zu diskutieren, welche Strategien der Vertrauensbildung im Unternehmenskontext überzeugen können – und welche nicht.

**Prof. Dr. Martin Hartmann,  
Universität Luzern**

**21./22. August 2020**

## Methodenkurs



Der Methodenkurs, der pro Studienphase einmal vorgesehen ist, dient zum einen der methodischen Vertiefung der bislang erworbenen philosophischen Kompetenzen (Argumentieren, Umgang mit Texten, Schreiben), zum anderen der Diskussion eines aktuellen Themas.

**18./19. September 2020**

## Wissen



Die Erkenntnistheorie beschäftigt sich mit dem Begriff des Wissens und dessen Rechtfertigungsbedingungen. Je nach Theorie werden dabei unterschiedlich strenge Massstäbe angelegt, die im Kurs diskutiert werden sollen – insbesondere im Hinblick auf ihre Praxisauglichkeit. Dabei geht es auch um Fragen wie die nach der Objektivität oder Relativität des Wissens, nach der Kontextualität von Wissen sowie nach Wissensquellen.

**Prof. Dr. Christiane Schildknecht,  
Universität Luzern**

**16./17. Oktober 2020**

## Entscheidungen



Menschen wie auch Gruppen und Institutionen entwickeln Strategien, um zu erreichen, was sie wollen. Dabei möchten sie möglichst rational entscheiden. Aber wie entscheiden wir rational? Der Kurs vermittelt wichtige theoretische Ansätze zur Rationalität von Entscheidungen, wobei sowohl individuelle Entscheidungen, das gute Leben als Massstab von Entscheidungen wie auch die Spieltheorie für Entscheidungen im sozialen Raum berücksichtigt werden.

**Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart und  
PD Dr. Georg Brun, Universität Bern**

**13./14. November 2020**

## Zeit



„Zeit ist Geld“ markiert die Ökonomisierung einer Zeitlogik, die zur Beschleunigung des Lebens geführt hat und die Zeit als grosses Rätsel verdrängt hat. In dem Kurs werden Fragen wie „Kann die Zeit erfasst werden?“ oder „In welchem Verhältnis stehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einander?“ thematisiert, wichtige philosophische Theorien der Zeit vorgestellt und Vorschläge diskutiert, wie mit Zeitknappheit und der eigenen Endlichkeit vernünftig umgegangen werden soll.

**Dr. phil. Yves Bossart, Zürich**